30. AUGUST 2023

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 4

DER GEMEINDE MANHAGEN

- SOLARPARK -

Auftraggeber:

Wattmanufactur GmbH & Co.KG

Osterhof, Gotteskoogdeich 32

D-25899 Galmsbüll

Stand: August 2023

AUSGEARBEITET:

P L A N U N G S B Ü R O **O S T H O L S T E I N**

TREMSKAMP 24, 23611 BAD SCHWARTAU, TEL: 0451/ 809097-0, FAX: 809097-11

INFO@PLOH.DE WWW.PLOH.DE

INHALTSVERZEICHNIS

1	**Einleitung**	**3**
1.1	Methodik, Vorgehen	3
1.2	Lage und Abgrenzung des Plangebietes	3
2	**Bestandsaufnahme Biotoptypen**	**4**
2.1	Wälder, Gebüsche und Kleingehölze	5
2.2	Gebüsche außerhalb von Wäldern	5
2.3	Fließgewässer	8
2.4	Stillgewässer	8
2.5	Grünland	9
2.6	Acker- und Gartenbauflächen	9
2.7	Ruderale Gras- und Staudenfluren	10
2.8	Biotoptypen im Zusammenhang mit baulichen Anlagen	10
3	**Arten des Anhangs IV der FFH-Richtline**	**10**

Anlagen

Anlage 1 – Planzeichnung Biotoptypenkartierung

1 Einleitung

1.1 Methodik, Vorgehen

Die Aufnahme des Biotoptypenbestandes erfolgte im Rahmen von Kartierungen im November 2022 sowie von Luftbildauswertungen. Zudem wurden vorliegende Daten aus der landesweiten Biotopkartierung SH (LLUR) einbezogen. Verwendet werden die Biotopkürzel in Anlehnung an die Kartieranleitung und den Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein (LLUR, Stand: Juli 2022). Dem gesetzlichen Biotopschutz gem. § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG unterliegende Biotope sind mit (§) gekennzeichnet. Im Folgenden werden die im Planungsraum befindlichen oder an diesen angrenzenden Biotope beschrieben.

1.2 Lage und Abgrenzung des Plangebietes

Das Plangebiet grenzt südlich an die Ortschaft Manhagen und ein Waldgebiet an. Nach Osten, Norden und Westen erstrecken sich Ackerflächen und im weiteren Umfeld auch vereinzelte Grünlandflächen. Diese sind durch Knicks und Feldhecken gegliedert. Das Gelände ist hügelig ohne steile Hänge und Böschungen. Der nördliche Teil fällt nach Norden hin ab. Innerhalb der Ackerflächen des Plangebietes befinden sich mehrere Stillgewässer und mit Gehölzen bewachsene trockene Senken.

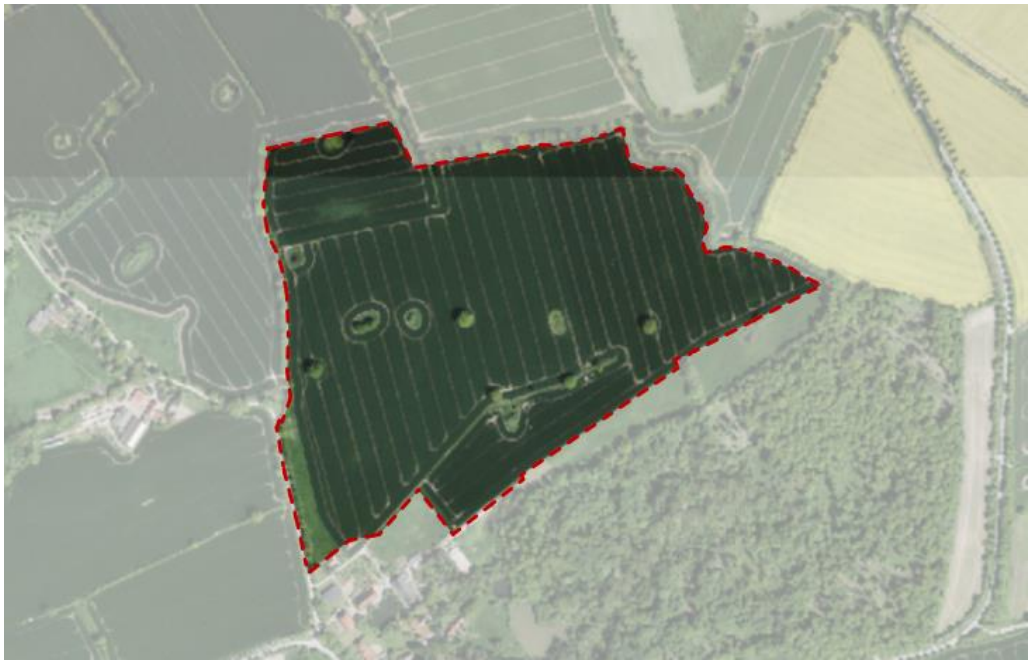
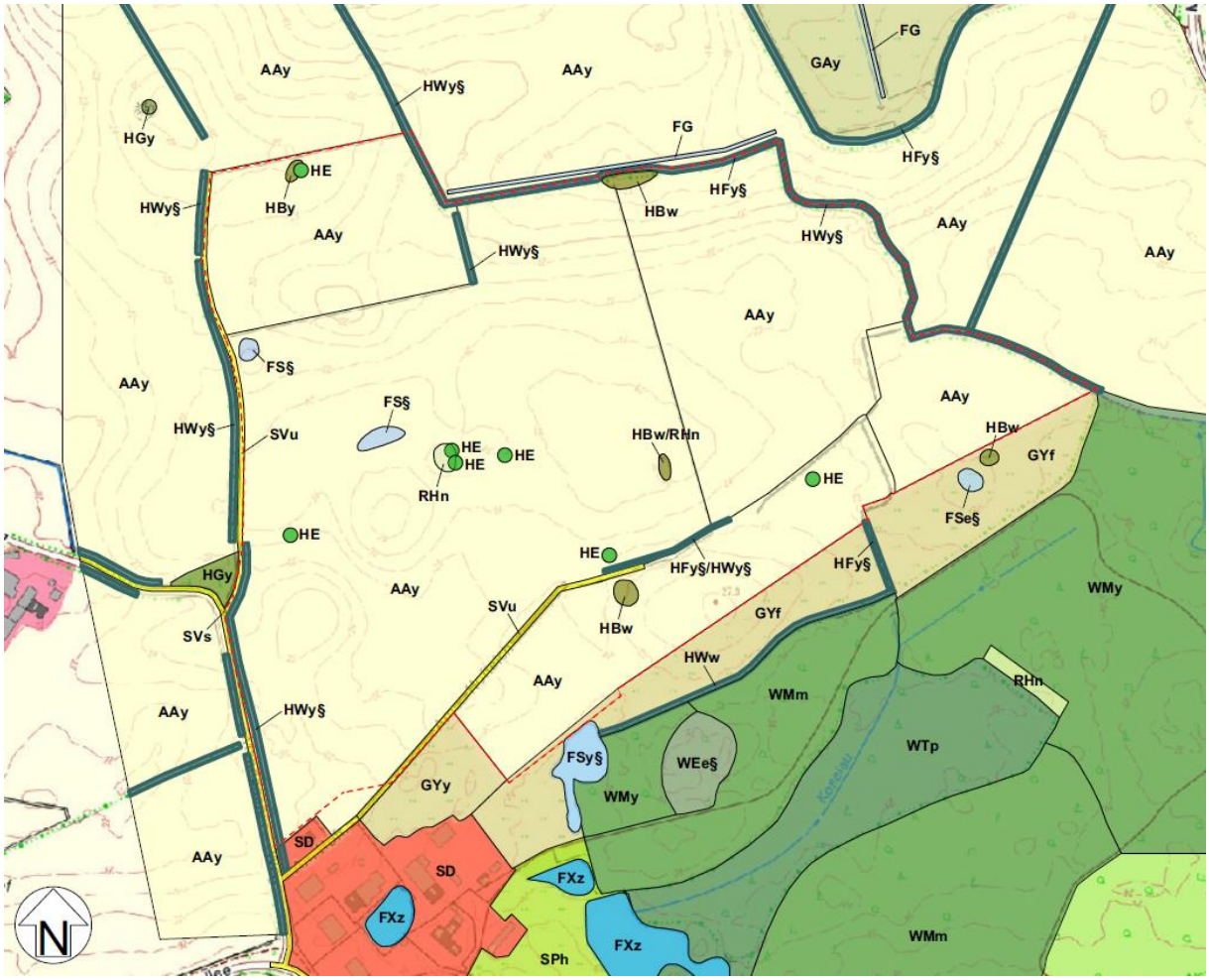


Abb: Luftbild mit Geltungsbereich (Quelle: DigitalerAtlasNord)

2 Bestandsaufnahme Biotoptypen

Die folgende Abbildung ist ein Ausschnitt der Biotoptypenkartierung für das Vorhaben in der Gemeinde Manhagen und zeigt die Biotoptypen auf der Vorhabenfläche und im näheren Umfeld. Die Planzeichnung ist dem Bericht nochmal als separate Anlage beigefügt. Nachfolgend wird der Bestand der einzelnen Biotoptypen im Detail erläutert.



LEGENDE

Wälder, Gebüsche und Kleingehölze

- WEe§ Erlen-Eschen-Sumpfwald §
- WTp Entwässerter Feuchtwald mit Hybridpappeln
- WMm Flattergras-Buchenwald
- WMy Sonstiger Laubwald auf reichen Böden

Gehölze außerhalb von Wäldern

- HE Einzelgehölze und Gehölzgruppen
- HWy§ typischer Knick §
- HWw Knicks im Wald und am Waldrand
- HFy§ Typische Feldhecke §
- HBw Weidengebüsch außerhalb von Gewässern
- HBy Sonstiges Gebüsch
- HGy Sonstiges Feldgehölz

Fließgewässer

- FG Graben

Stillgewässer

- FS§ Größere Stillgewässer §
- FSe§ Euthrophes Stillgewässer §
- FSy§ Sonstige Stillgewässer §
- FXz Zierteiche

Grünland

- GAy Artenarmes Wirtschaftsgrünland
- GYf Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland
- GYy mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland

Acker- und Gartenbauflächen

- AAy Intensivacker

Ruderale Gras- und Staudenfluren

- RHn Nitrophytenflur

Biotoptypen in Zusammenhang mit baulichen Anlagen

- SVs Vollversiegelte Verkehrsfläche
- SVu Unversiegelter Weg mit und ohne Vegetation, Trittrasen
- SD Bebauung im Außenbereich
- SPh Historische Parkanlage

- Geltungsbereich Bebauungsplan

2.1 Wälder, Gebüsche und Kleingehölze

WEe § – Erlen-Eschen-Sumpfwald §

Eine Teilfläche des Waldgebietes südlich außerhalb des Plangebietes ist als Grauerlen-Sumpfwald im Baumholz-Stadium anzusprechen. Dieser hat sich in einer nassen, von zahlreichen Entwässerungsgräben durchzogenen Senke entwickelt. Es dominieren Grau-Erlen (Alnus incana) und Stiel-Eichen (Quercus robur).

WTp – Entwässerter Feuchtwald mit Hybridpappeln

Entlang dem Verlauf der Koselau hat sich in dem Waldgebiet auf feuchtem, tief liegenden Untergrund ein entwässerter Feuchtwald mit einer Dominanz von Hybridpappeln (Populus x canadensis) ausgebildet.

WMm – Flattergras-Buchenwald

Ein wesentlicher Anteil des Waldgebietes südlich des Plangebietes ist ein strukturreicher, alter Flattergras-Buchenwald, in dem die Rot-Buche (Fagus sylvatica) dominiert. Dazu kommen Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus), Hainbuche (Carpinus betulus), Stiel-Eiche (Quercus robur) sowie die esche (Fraxinus excelsior) verbreitet in der Baumschicht vor. Stellenweise ist der Bestand aufgelockert und zeigt Störstellen.

WMy – Sonstiger Laubwald auf reichen Böden

Waldgebiete mit weniger Dominanz der Rot-Buche sind als Sonstiger Laubwald auf reichen Böden anzusprechen. Hier treten insbesondere die Eichen (Quercus robur) mehr in den Vordergrund.

2.2 Gebüsche außerhalb von Wäldern

HE – Einzelgehölze und Gehölzgruppen

Auf der Vorhabenfläche stehen einige markante Einzelbäume. Hierbei handelt es sich überwiegend um Stiel-Eichen (Quercus robur) und in einer Senke um Weiden (Salix).

Foto: Ackerfläche mit Wirtschaftsweg, Einzelbaum und Wiedengebüsch

HWy § - typischer Knick §

Das Plangebiet ist bereits weitestgehend von Knicks und Feldhecken eingefasst. Diese weisen zumeist einen recht guten Erhaltungszustand auf. Sie sind mit Überhältern (Stiel-Eichen) bestanden und mit einer bunten Mischung aus Sträuchern wie Weißdorn (Crataegus monogyna), Schlehe (Prunus spinosa), Weiden (Salix i.S.), Holunder (Sambucus nigra), Haselnuss (Corylus avellana), Feld-Ahorn (Acer campestre) und Brombeere (Rubus) bewachsen.

Foto: Ackerfläche und angrenzender Knick

HWw – Knicks im Wald und am Waldrand

Am nordwestlichen Rand des Waldgebietes befindet sich ein Knick.

HF § - typische Feldhecke §

Streckenweise stehen die lienaren Gehölzstrukturen nicht auf einem Wall und sind dann als

Feldhecken anzusprechen. Auch die Übergänge zwischen Knick und Feldhecke sind fließend. Die feldhecken des Vorhabengebietes sind vergleichbar artenreich und in einem recht guten Erhaltungszustand wie die Knicks.

HBw – Weidengebüsch außerhalb von Gewässern

Trockenen Senken innerhalb und am Rand der Ackerfläche sind mit Wieden (Salix i.S.) flächig bewachsen.

Foto: Weidengebüsch in Senke

HBy – Sonstiges Gebüsch

Das Sonstige Feldgebüsch am nördlichen Rand des Plangebietes hat sich um eine einzelstehende Stiel-Eiche ausgebildet. In einer Senke stehen hier in einem lockeren Stand Schlehen, Holunder, Haselnuss und niedrige Weiden.

Foto: Sonstiges Gebüsch in Senke mit Einzelbaum

HGy – Sonstiges Feldgehölz

Ein kleinflächiges Feldgehölz steht an der Straße Manhagener Weg an der Feldzufahrt auf die Ackerfläche des Vorhabengebietes. Der Bewuchs besteht aus Stiel-Eichen, Feld-Ahorn, Haselnuss, Holunder sowie Brombeeren und Brennnesseln (Urtica dioica).

2.3 Fließgewässer

FG – Graben

Ein 2 m tief eingeschnittener und zum Zeitpunkt der Kartierung trocken gefallener Entwässerungsgraben verläuft nördlich des Knciks an der Nordgrenze außerhalb des Plangebietes.

2.4 Stillgewässer

FS § – Größere Stillgewässer §

Innerhalb des Plangebietes befinden sich zwei größere Stillgewässer. Eines befindet sich am westlichen Rand der Ackerfläche. Es weist keinen Gehölzbewuchs auf. Zum Zeitpunkt der Kartierung war der wasserstand sehr niedrig. Das Stillgewässer ist flächig mit Breitblättrigem Rohrkolben (Thypha latifolia) bewachsen. Am Rand stehen Brennnesseln (Urtica dioica) und Rohrglanzgras (Phalaris arundinacea). Das zweite Stillgewässer liegt inmitten der Ackerfläche. Ein einseitiger, südlich gelegener Gehölzstreifen aus Zitter-Pappeln (Populus tremula), Stiel-Eichen (Quercus robur) und Schwarz-Erlen (Alnus glutinosa) beschattet das Gewässer. Zum Zeitpunkt der Kartierung war der Wasserstand sehr niedrig. Der Bewuchs an der nördlichen Böschung besteht aus Breitblättrigem Rohrkolben sowie an der Böschungskante aus Brennnesseln und Rohrglanzgras.

Foto: Stillgewässer 1 an der westlichen Grenze ohne Gehölzbewuchs
Foto: Stillgewässer 2 mit einseitigem Baumbestand

FSe § – Eutrophes Stillgewässer §

Ein ca. 300 m² großer Weiher in der Pferdeweide hat einen dichten Bewuchs aus Breitblättriger Rohrkolben (Thypha latifolia) und Schwimmendem Laichkraut (Potamogeton natans) auf der offenen Wasserfläche ausgebildet.

Foto: eutrophes Stillgewässer im Grünland, im Hintergrund ist der Wald zu erkennen

FSy § – Sonstige Stillgewässer §

Über 2.000 m² groß ist der naturnahe Weiher, der westlich an das Waldgebiet grenzt. Er weist eine artenreiche Ufer-Vegetation und eine Bewuchs aus zahlreichen jungen Schwarz-Erlen (Alnus glutinosa) und Grau-Weiden (Salix cinerea) auf.

2.5 Grünland

GAy – Artenarmes Wirtschaftsgrünland

Das artenarme Wirtschaftsgrünland nördlich außerhalb des Plangebietes wird überwiegend als Mähwiese genutzt. Die Fläche unterliegt dementsprechend einer regelmäßigen starken Nutzung.

GYf – Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland

Das artenarme bis mäßig artenreiche Feuchtgrünland bildet einen 20 bis 45 m breiten Streifen nördlich des Waldgebietes. Es wird als Pferdeweide genutzt und ist durch ein Feldheckenfragment sowie ein kleines Weidengebüsch und einen kleinen Weiher gegliedert.

GYy – Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland

Das mäßig artenreiche Wirtschaftsgrünland liegt trockener als das Feuchtgrünland und wird hauptsächlich als Mahdwiese genutzt.

2.6 Acker- und Gartenbauflächen

AAy – Intensivacker

Die Intensivackerflächen unterliegen einer regelmäßigen starken Nutzung.

2.7 Ruderale Gras- und Staudenfluren

RHn – Nitrophytenflur

Nitrophytenflure weisen eine Dominanz von stickstoffliebenden Pflanzen wie Brennnesseln auf.

2.8 Biotoptypen im Zusammenhang mit baulichen Anlagen

SVs – vollversiegelte Verkehrsfläche

Die Straße Manhagener Weg sowie Am Hofteich sind voll versiegelt / asphaltiert.

SVu – Unversiegelter Weg mit und ohne Vegetation, Trittrasen

Die Wirtschaftswege innerhalb und am Rand des Plangebietes sind als Spurwege mit einer Grasnarbe ausgebildet.

SB – Wohnbebauung im Innenbereich

Die Bebauung Manhagens grenzt südwestlich an das Plangebiet an. Hier befinden sich das Gut Einhaus mit ferienfermietungen sowie Wohngebäude, eine Tischlerei und landwirtschaftliche Gebäude.

SPh – historische Parkanlage

Die historische Parkanlage befindet sich östlich der dem Gut Einhaus zugehörigen Gebäude und besteht aus Zierteiche, einem alten baumbestand und Rasenflächen.

3 Arten des Anhangs IV der FFH-Richtline

In Schleswig-Holstein sind grundsätzlich drei Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu erwarten:

- Froschkraut (Luronium natans)
- Kriechender Sellerie (Apium repens)
- Schierlings-Wasserfenchel (Oenanthe conioides)

Alle drei Arten sind an feuchte bis zeitweise überschwemmte Lebensbereiche gebunden, Froschkraut und Kriechender Sellerie sind Pionierpflanzen und benötigen offene Böden oder Störstellen. Ein Vorkommen aller drei Arten im Vorhabengebiet ist nicht zu erwarten.